

III.31

Begegnungen mit dem Christentum in Geschichte und Gegenwart

Basics des Glaubens – Ein Lernzirkel zum Christentum

Natalie Mönch



© RAABE 2022

© Vadim Sazhnev/Stock/Getty Images Plus

„Wie war das noch mal?“ – Vielleicht hören Sie diesen Satz auch ab und zu in Ihrem Religionsunterricht. Grundlegende christliche Themen, wie zum Beispiel Gebet, Bibel, Taufe, Feste im Kirchenjahr und Gleichnisse, die bereits einige Male behandelt wurden, geraten immer wieder in Vergessenheit. Diese flexibel einsetzbare Unterrichtssequenz hilft den Lernenden, die Basics des Glaubens in abwechslungsreicher und kompetenzorientierter Form zu wiederholen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 9 Stationen (circa 9 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen: Grundwissen zum Christentum wiederholen, grundlegende Erscheinungsformen christlichen Glaubens und christlicher Praxis erkennen und kontextuell verorten, Herstellung persönlicher Bezüge, begründete Stellungnahme

Thematische Bereiche: Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche und Kirchen

Medien: Texte, Grafiken, Bilder, Schreibgespräch

Auf einen Blick

Einführung

Thema:	Einführung in den Lernzirkel
M 1	Laufzettel zum Lernzirkel
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler rufen sich ihr Vorwissen in Erinnerung und bereiten sich mithilfe des Laufzettels auf den Lernzirkel vor.

Station 1

Thema:	Die Bibel
M 2	Die Bibel – Ein Buch aus vielen Büchern
M 3	Bibelfußball – Anleitung und Lösung
M 4	Bibelfußball – Spielkarten
M 5	Bibelfußball – Spielfeld
Kompetenzen:	In dieser Station frischen die Lernenden ihr Grundwissen zur Bibel auf, ordnen bekannte Bibelgeschichten richtig zu und trainieren das Finden von Bibelstellen.
Benötigt:	Bibel

Station 2

Thema:	Die Kirche
M 6	Die Kirche als Gebäude
M 7	Die Kirche als Gemeinschaft
Kompetenzen:	Die Lernenden erkunden greifbarere und abstraktere Bedeutungen des Begriffs „Kirche“. Sie setzen sich sowohl mit den charakteristischen Einrichtungsgegenständen einer Kirche, den Angeboten konkreter Gemeinden sowie ihrem eigenen Ort in der Gemeinschaft der Gläubigen auseinander.
Benötigt:	Scheren und Klebstifte, Flipchart-Papier oder anderes großformatiges Papier, Stifte

Station 3**Thema:** Das Gebet**M 8** **Das Gebet – Mit Gott kann ich reden****Kompetenzen:** Das Gebet stellt eine der wichtigsten Ausdrucksformen christlichen Glaubens dar. Theoretisch-diskursive sowie kreative praktische Zugänge erlauben einen niederschweligen Zugang zum Thema Gebet.**Benötigt:** leere Flaschen, Klebeetiketten, große Weltkarte, kleine runde Kleber oder Glassteine, Mülleimer, Teelichter und Streichhölzer, Ziegelstein mit Löchern oder ein Schuhkarton**Station 4****Thema:** Das Kirchenjahr**M 9** **Das Kirchenjahr – Viele Gründe zu feiern****Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die wichtigsten Feste des Kirchenjahres sowie deren Inhalt und verorten sie im Jahreskreis.**Station 5****Thema:** Die Gleichnisse**M 10** **Die Gleichnisse – Jesus spricht in Bildern****Kompetenzen:** Die Lernenden entwickeln ein Gefühl für die besondere Redeform des Gleichnisses und üben anhand zweier Beispiele das Übersetzen ihrer metaphorischen Sprache.**Benötigt:** Bibeln**Station 6****Thema:** Die Sakramente**M 11a** **Die zwei Sakramente der evangelischen Kirche**
M 11b **Die sieben Sakramente der katholischen Kirche****Kompetenzen:** Evangelische und katholische Lernende erkunden in konfessionssensiblen Materialien Bedeutung und Handlungsaspekte der jeweiligen Sakramente und stellen persönliche Bezüge her.**Benötigt:** Brot, Korb, Kelch mit rotem Tuch, Wasserschüssel, ggf. Weintrauben, geschnittenes Brot, kleine Zettel

M 2

Die Bibel – Ein Buch aus vielen Büchern

Aufgaben

1. Füllen Sie den Lückentext aus. Nehmen Sie gegebenenfalls eine Bibel zu Hilfe.
2. In den biblischen Büchern finden sich viele Geschichten von Menschen und ihren Erfahrungen mit Gott. Einige davon haben Sie in Ihrer Schullaufbahn kennengelernt.
 - a) Ordnen Sie die Titel der Bibelgeschichten den richtigen Bildern zu.
 - b) Kennzeichnen Sie die Geschichten aus dem Alten Testament rot und die Geschichten aus dem Neuen Testament blau.
 - c) Nummerieren Sie die Geschichten aus dem Alten Testament in der richtigen Reihenfolge.

Grundinformationen zur Bibel

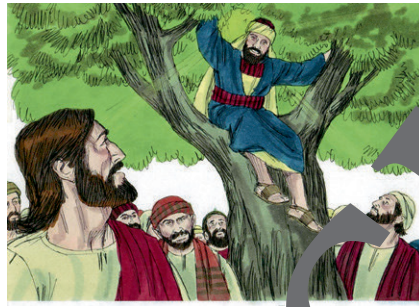
Genau genommen ist die Bibel nicht nur ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Das erste Buch heißt _____ (1) und das letzte _____ (2). Die Bibel besteht aus zwei großen Teilen, dem _____ (3) und dem _____ (4). Das AT erzählt die Geschichten von Gott und dem Volk _____ (5). Im NT stehen dann eben vier große Erzählungen über _____ (6), welche man auch die vier _____ (7) nennt. Auch wenn es viele solche Erzählungen gibt, haben es nur vier davon in die Bibel geschafft, nämlich die von _____ (9), _____ (10) und _____ (11). Außerdem findet man in diesem Teil der Bibel Geschichten über die erste christlichen Gemeinde sowie die _____ (12) des Apostels _____ (13) und diese.

Die Bibel hat eine lange Entstehungsgeschichte. Weil viele Menschen früher nicht lesen und schreiben konnten, wurden sie ihre Ergebnisse zunächst mündlich weitergegeben, z. B. den Auszug aus _____ (14). Da es aber nicht immer möglich war, wichtige Geschichten persönlich weiter zu erzählen, wurden diese allmählich verschriftlicht, gesammelt, überarbeitet und zu _____ (15) zusammengestellt.

Die Texte des _____ (15) Testaments wurden ursprünglich in Hebräisch und die des _____ (16) Testaments in Griechisch verfasst. Im mittelalterlichen Europa wurden die lateinische Übersetzungen von Mönchen mit der Hand abgeschrieben. Mit der Erfindung des _____ (17) durch Johannes Gutenberg wurde es einfacher, Bibeln zu vervielfältigen, und es entstanden immer mehr deutschsprachige Ausgaben. Eine der einflussreichsten Übersetzungen ist die des Reformators _____ (18).

Bekannte Geschichten aus der Bibel: Ordnen Sie richtig zu!

Jesus stillt den Sturm, Schöpfungsgeschichte, Mose und der brennende Dornbusch, Arche Noah, Jesus heilt einen Gelähmten, Jesus und der Zöllner Zachäus, Auszug aus Ägypten, Kain und Abel



© RAABE 2022

Bilder: © BibleArtLibrary/iStock/Getty Images Plus

M 3

Bibelfußball – Anleitung und Lösungen

Bibelfußball – Anleitung

Sie benötigen: 2 Spielfiguren (z. B. Radiergummi), Spielfeld, Spielkarten, Lösungszettel, 2 Bibeln, Stift und Papier.

Spielvorbereitung: Legen Sie Ihre Spielfiguren auf den Startpunkt, die gemischten Spielkarten gedreht neben das Spielfeld und je eine Bibel zugeschlagen vor sich. Die Lösungszettel werden vor Spielbeginn verdeckt.

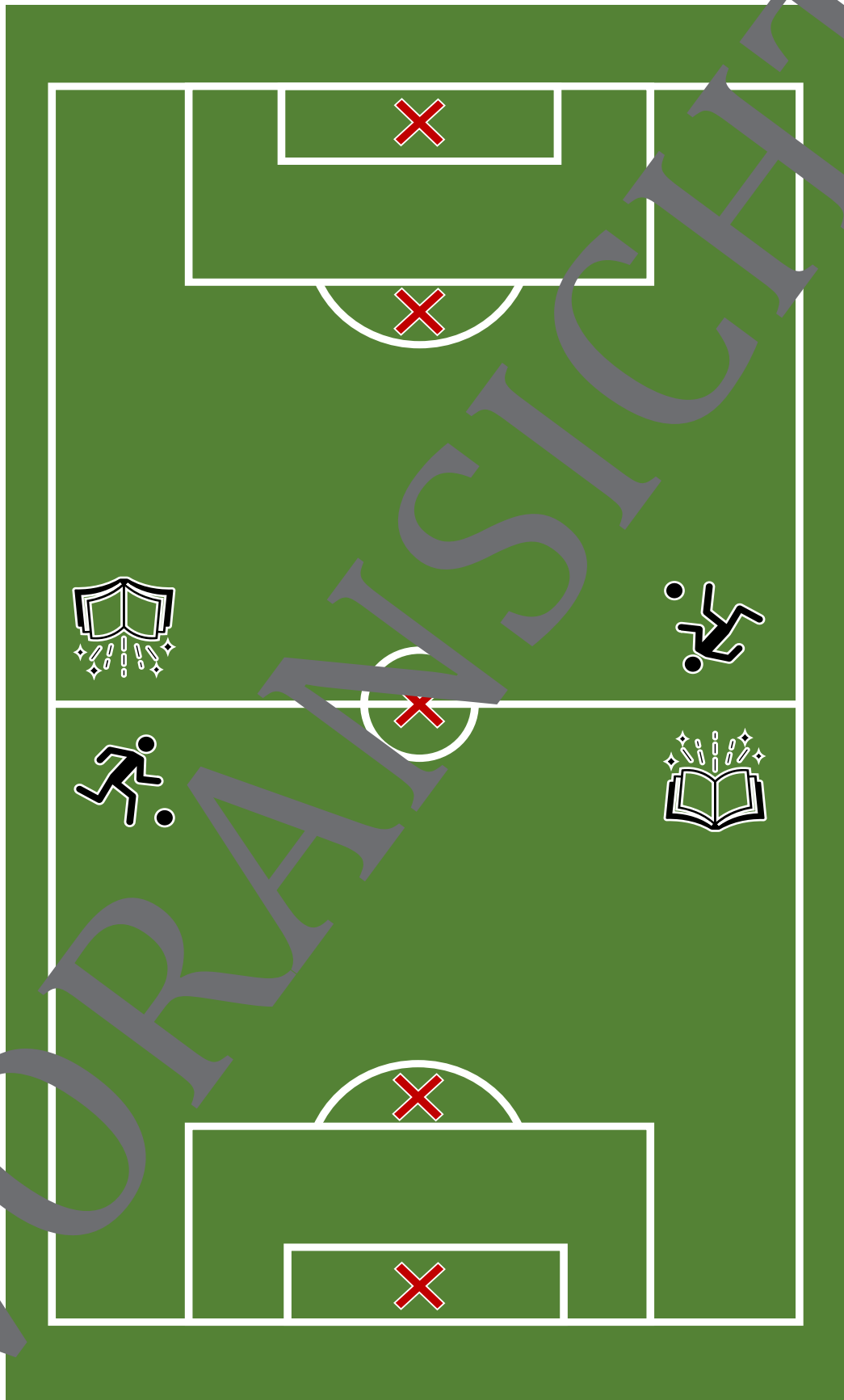
So geht's: Decken Sie abwechselnd eine Spielkarte auf und beginnen Sie, die Bibelstelle gleichzeitig in Ihren Bibeln aufzuschlagen. Wer die Lösung hat, sagt diese laut. Kontrollieren Sie die Lösung ggf. mit dem Lösungszettel. Wer als Erstes die richtige Lösung genannt hat, rückt seine Spielfigur ein X näher an das gegnerische Tor. Wer es ganz bis ins gegnerische Tor geschafft hat, geht anschließend wieder in das eigene zurück. Das Spiel endet, wenn die letzte Karte aufgedeckt und beantwortet wurde. Wer zu diesem Zeitpunkt die meisten Tore hat gewonnen.

Bibelfußball – Lösungen

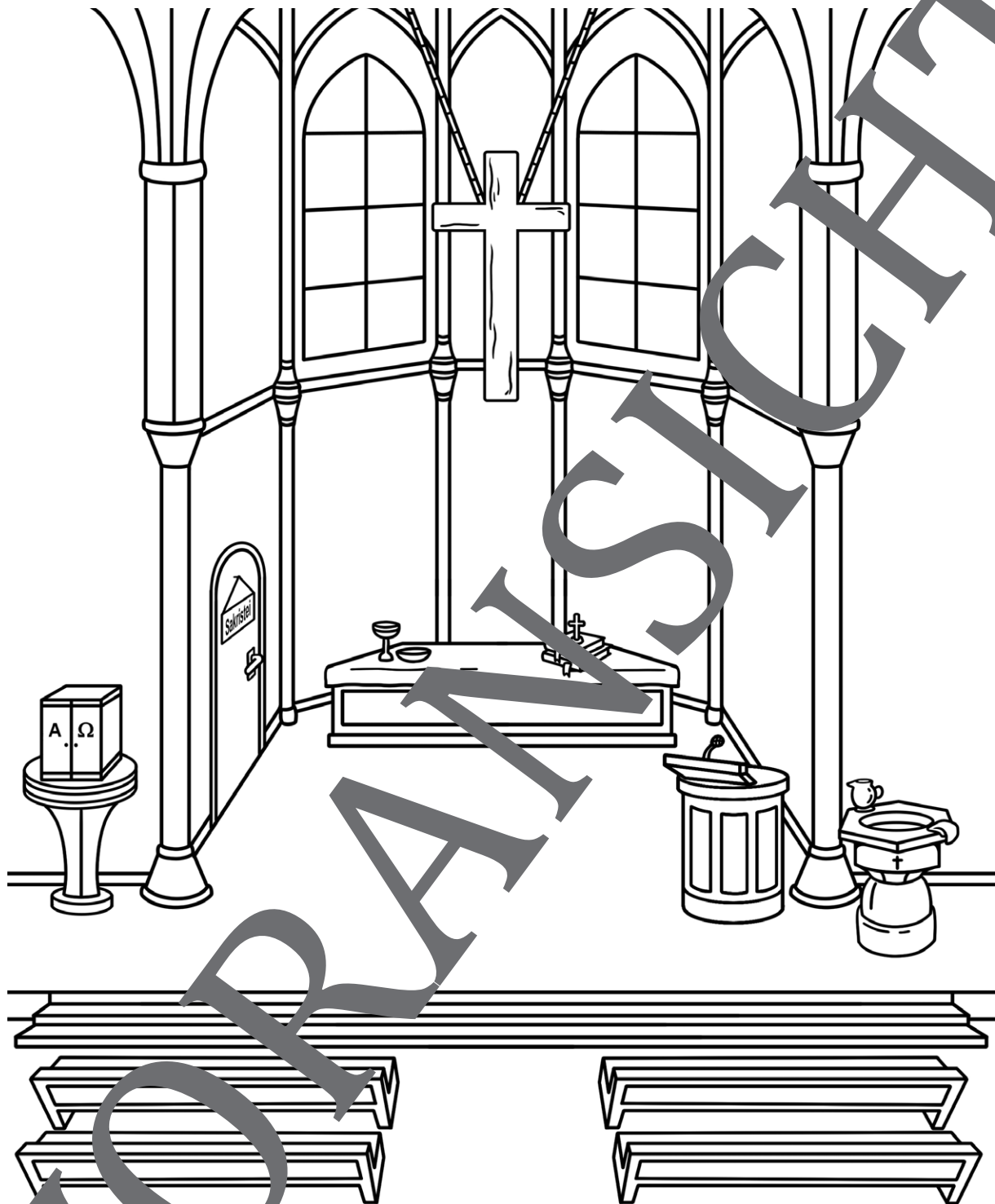
(Gen) 1. Mose/Genesis 2,22 Körperteil: Rippe	(Mt) Matthäus 18,9 Körperteil: Füße
(Dtn) 5. Mose/Deuteronomium 9,16 Tier: Kalb	(Mk) Markus 14,37 Zeiteinheit: Stunde
(Jos) Josua 5,15 Kleidungsstück: Schuhe	(Joh) Johannes 6,59 Gotteshaus: Synagoge
(Ps) Psalm 147,9 Vogel: Rabe	(Röm) Römer 15,25 Stadt: Jerusalem
(Jes) Jesaja 58,1 Instrument: Pfeife	(Gal) Galater 5,22 Sechste Geistesfrucht: Güte
(Joel) Joel 2,19 Getränk: Wein	(1 Petr) 1. Petrus 5,13 Stadt: Babylon
(Am) Amos 8,3 Bauwerk: Palast/Tempel	(Hebr) Hebräer 10,34 Straftat: Raub
	(Offb) Offenbarung 18,13 Gewürz: Zimt

M 5

Bibelfußball – Spielfeld



Erwartungshorizont (M 6)



© RAABE 2022

Illustration: Katharina Frieandl

M 8

Das Gebet – Mit Gott kann ich reden

Das Gebet ist eine der wichtigsten Grundlagen im Christentum. Gläubige suchen so das Gespräch mit Gott – egal ob durch feste Gebetsformeln im Gottesdienst oder durch ein in Gedanken gesprochenes Stoßgebet.

Gespräch über Gebet – Tandem

Diskutieren Sie zu zweit folgende Fragen:

*Denken Sie, dass man glücklicher werden kann, wenn man betet?
Welche Erfahrungen haben Sie mit Gebet gemacht?
Lieber beliebte Gebete (Vater Unser, Psalm 23, etc.) oder selbst formulieren?
Lieber alleine beten oder zusammen?
Wofür sollte man nicht beten?
(Wie) wirkt Gebet?*

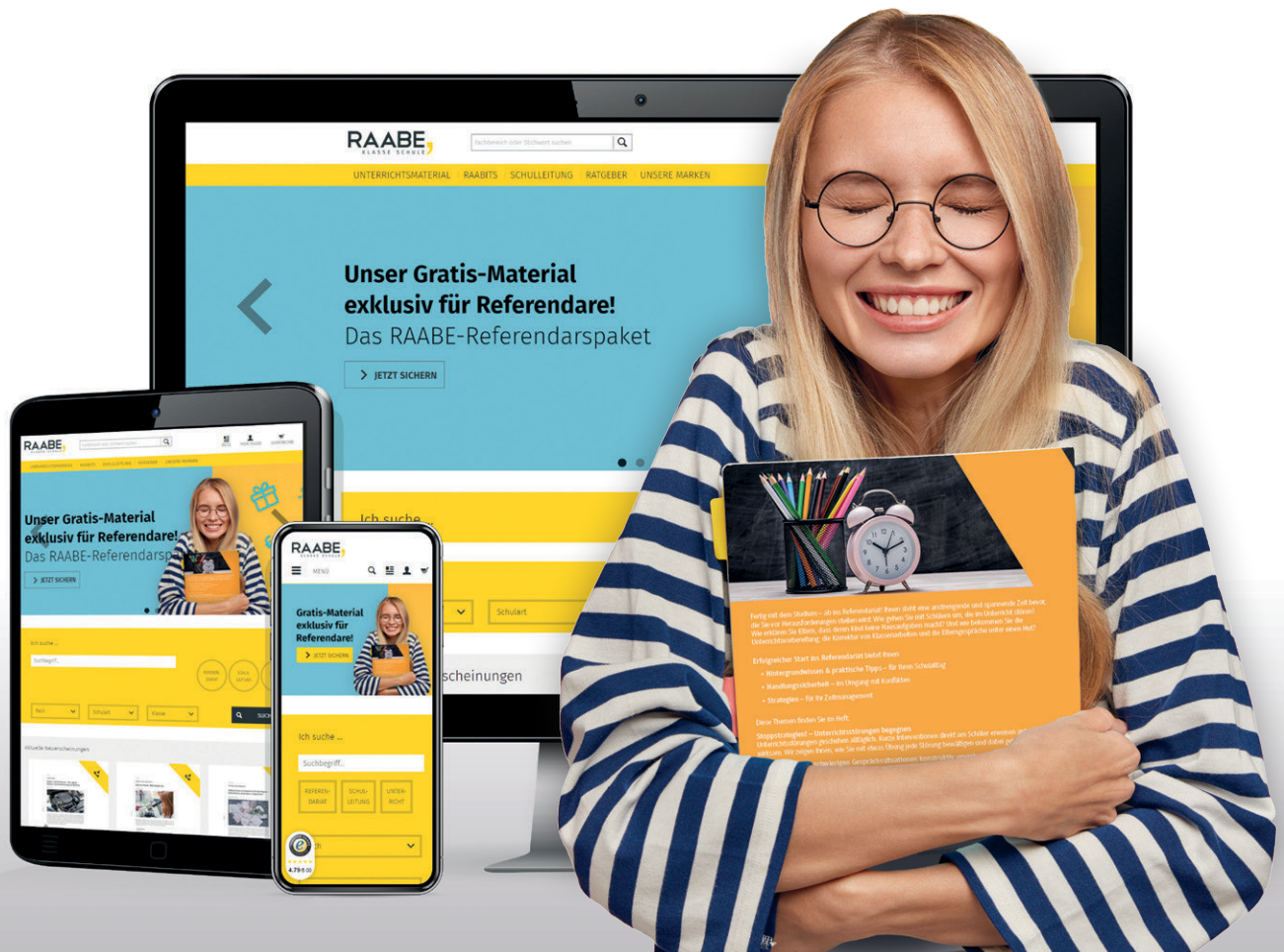
Das Vater Unser

Lesen Sie sich den Text des Vater Unfers durch. Welche Beziehung zwischen Betenden und Gott wird hier zum Ausdruck gebracht? Welche Stellen sprechen Sie persönlich an und welche nicht?

Vater, unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Will geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn du bist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

